

Faktenblatt Hamburg

Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen

Wer bietet ein Lehramtsstudium in gewerblich-technischen Fächern an?

Hochschule	Masterstudiengang	Abschluss	Regelstudienzeit
Universität Hamburg + Technische Universität Hamburg-Harburg ¹	Lehramt an Beruflichen Schulen (mit den beruflichen Fachrichtungen „Bau- und Holztechnik“, „Chemietechnik“, „Elektrotechnik-Informationstechnik“, „Medientechnik“ und „Metalltechnik“)	M.Ed.	4 Semester

Wie ist das Lehramtsstudium in den gewerblich-technischen Fächern gestaltet?

In Hamburg sind alle Bachelorstudiengänge, die die Grundlage für einen lehramtsbefähigenden Masterstudiengang bilden, polyvalent und werden mit dem Abschluss Bachelor of Science beendet. Die Regelstudienzeit der Bachelorstudiengänge beträgt sechs Semester. Der konsekutive Masterstudiengang dauert vier Semester und führt zum Abschluss Master of Education. Die Universität Hamburg und die Technische Universität Hamburg-Harburg führen die Lehramtsausbildung kooperativ durch.

Begriffsklärung Quer- und Seiteneinstieg

Die Bezeichnungen Quer- und Seiteneinsteiger sind nicht immer trennscharf und werden teilweise in den Ländern unterschiedlich verwendet. Grundsätzlich gilt folgendes:

Quereinsteiger: Personen, die in der Regel ohne vorangegangenes Lehramtsstudium den Vorbereitungsdienst beginnen.

Seiteneinsteiger: Personen, die ohne vorangegangenes Lehramtsstudium und ohne Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat direkt in den Schuldienst einsteigen. Der Vorbereitungsdienst wird dann entweder berufsbegleitend absolviert oder durch eine pädagogische Zusatzqualifikation ersetzt.²

¹ Bis auf die berufliche Fachrichtung Chemietechnik werden alle beruflichen Fachrichtungen an der TU Hamburg-Harburg studiert.

² Vgl. auch KMK (2017), Einstellung von Lehrkräften 2016, S. 35.

Länderspezifische Regelungen zum Quer- und Seiteneinstieg

In Hamburg gibt es in den Fächern Metalltechnik, Elektrotechnik und Chemietechnik Regelungen für den Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst. Voraussetzung für den Quereinstieg ist ein universitärer Diplom- oder Masterabschluss in einer einschlägigen Fachrichtung. Außerdem wird Berufserfahrung in der studierten Fachrichtung nach Studienabschluss vorausgesetzt.

Weiterführende Informationen zu Möglichkeiten des Quereinstiegs in den Vorbereitungsdienst gibt es auf den Seiten der [Behörde für Schule und Berufsbildung](#).

Wie ist die Nachwuchssituation in den gewerblich-technischen Lehramtsfächern?³

Berufliche Fachrichtung ⁴	Anzahl der Lehramtsstudierenden im 1. und 2. Fachsemester zum WS 15/16 mit angestrebtem Abschluss Master	Anzahl der Absolventen im SoSe 2015	Anzahl der Personen, die im Schuljahr 2015/16 den Vorbereitungsdienst begonnen haben
Metalltechnik	8	Siehe Anmerkung	10
Elektrotechnik	10	Siehe Anmerkung	3
Bautechnik	6	Siehe Anmerkung	2
Holztechnik	-	Siehe Anmerkung	1
Textiltechnik und –gestaltung	-	Siehe Anmerkung	-
Labor-/Prozesstechnik	1	Siehe Anmerkung	-
Druck- und Medientechnik	6	Siehe Anmerkung	7
Farbtechnik, Oberflächentechnik und Raumgestaltung	-	Siehe Anmerkung	1
Fahrzeugtechnik	-	Siehe Anmerkung	-
Informationstechnik	-	Siehe Anmerkung	-
Anmerkungen	Bau- und Holztechnik gemeinsam bei Bautechnik ausgewiesen; Elektrotechnik/Informationstechnik ist in	Aktuell wird keine Statistik nach beruflichen Fachrichtungen ausgewiesen	Elektrotechnik/Informationstechnik ist in Hamburg eine berufliche Fachrichtung, gemeinsam ausgewiesen bei

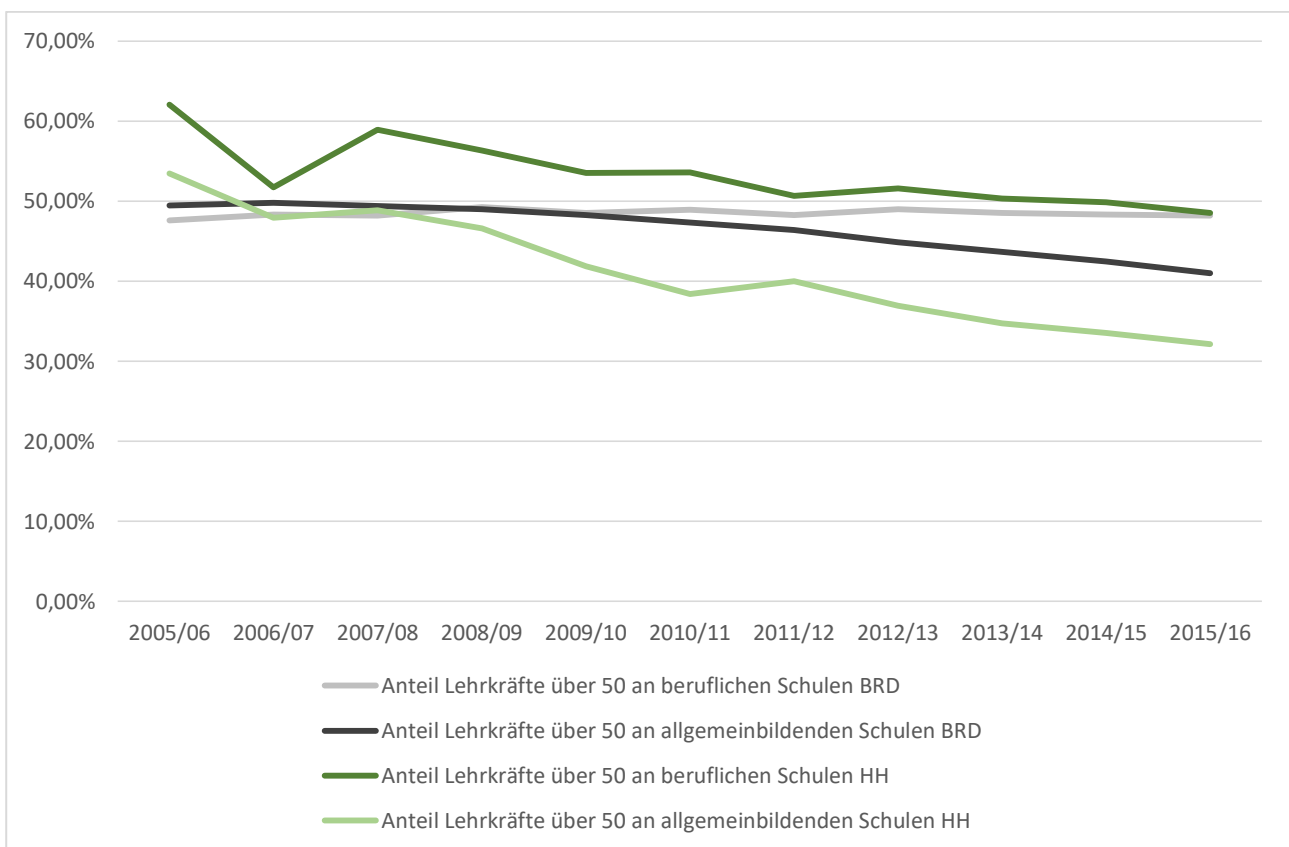
³ Die nachfolgenden Angaben entstammen der Selbstauskunft der Länder im Rahmen der Erhebung des Monitor Lehrerbildung im Winter 2016/17.

⁴ Die nachfolgenden Bezeichnungen entstammen den geltenden Bezeichnungen beruflicher Fachrichtungen der Kultusministerkonferenz, diese variieren teilweise in den Ländern. Vgl. KMK (1995), Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen i.d.F. vom 06.10.2016.

	Hamburg eine berufliche Fachrichtung, gemeinsam ausgewiesen bei Elektrotechnik		Elektrotechnik. Chemietechnik: 4
--	--	--	----------------------------------

Altersentwicklung der Lehrerkollegien

Zwischen 2005 und 2015 haben sich die Lehrerkollegien an den beruflichen Schulen in Hamburg deutlich verjüngt, allerdings nicht so deutlich wie in den allgemeinbildenden Schulen. Im Schuljahr 2015/16 lag der Anteil der Lehrkräfte über 50 an den beruflichen Schulen in den Freien und Hansestadt Hamburg bei 48,52% und an den allgemeinbildenden Schulformen bei 32,13%. Damit liegt Hamburg bei den beruflichen Schulen im Bundesdurchschnitt, bei den allgemeinbildenden Schulen jedoch deutlich darunter.



(Abb. 1: Altersentwicklung der Lehrerkollegien an beruflichen Schulen und an allgemeinbildenden Schulen im Vergleich⁵)

⁵ Vgl. Statistisches Bundesamt (2005-2016), Fachserie 11, Reihe 2 – Berufliche Schulen und Fachserie 11, Reihe 1 – Allgemeinbildende Schulen. Personen „ohne Angabe“ wurden in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Die im Dezember 2017 erschienene Broschüre „**Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen**“ liefert weiterführende Informationen, benennt Herausforderungen und gibt Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Lehrerbildung.

Sie ist abrufbar unter:

<http://www.monitor-lehrerbildung.de/web//publikationen/berufsschule>

Über den Monitor Lehrerbildung

Der Monitor Lehrerbildung ist ein gemeinsames Projekt der Bertelsmann Stiftung, des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, der Deutsche Telekom Stiftung und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Die Daten des Monitor Lehrerbildung beruhen auf der **Selbstauskunft der Bundesländer und lehrerbildenden Hochschulen**. Seit 2012 werden die Länder jährlich und die Hochschulen alle zwei Jahre befragt. Am Monitor Lehrerbildung 2016 beteiligten sich alle 16 Länder sowie 69 Hochschulen.

Das Datenangebot der Website wird durch **Publikationen** ergänzt, die sich mit ausgewählten Schwerpunktthemen der Lehrerbildung auseinandersetzen und Handlungsempfehlungen formulieren. Bisher sind erschienen:

- "[Mobilität in der Lehrerbildung](#)" (März 2013),
- "[Praxisbezug in der Lehrerbildung](#)" (Oktober 2013),
- "[Strategisches Recruitment von zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern - sinnvoll und machbar?!](#)" (April 2014)
- "[Inklusionsorientierte Lehrerbildung - vom Schlagwort zur Realität?!](#)" (April 2015)
- "[Form follows function?! - Strukturen für eine professionelle Lehrerbildung](#)" (Januar 2016)
- "[Qualitäts Offensive Lehrerbildung - zielgerichtet und nachhaltig?!](#)" (Juni 2016)
- "[Neue Aufgaben, neue Rollen?! - Lehrerbildung für den Ganzttag](#)" (Mai 2017)
- „[Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen](#)“ (Dezember 2017)

Aktuelle Informationen zur Lehrerbildung erhalten Sie außerdem über den kostenlosen monatlichen [E-Mail-Newsletter](#) und den [Veranstaltungskalender](#).

